



frz. présent. Auch: Gegenwart). Mit ↗Futur und ↗Präteritum Teil der *grammat. Kategorie* ↗Tempus des Verbs und deren unmarkierte Zeitstufe, weshalb auf der Ausdrucksseite oft kein (positives) Formans für das P. vorhanden ist (vgl. sie spiel-en – sie spiel-t-en). Im Gegensatz zu anderen Tempora ist das P. stets vorhanden, wenn der Ausdruck der Zeit überhaupt grammatikalisiert ist. Das P. bezeichnet ganz allgemein eine ↗Gleichzeitigkeit zum ↗Sprechzeitpunkt (und nicht eine Gleichzeitigkeit zur physikalischen ↗Zeit), doch ist die *semant. Funktion des P. relativ unspezifisch*: Es kann Gegenwärtiges bezeichnen (Heute scheint die Sonne), allgemeingültige Fakten (Die Erde dreht sich um die Sonne), aber auch Vergangenes in seiner Beziehung zur ↗Gegenwart (1460 druckt Pfister in Bamberg). Kontextbedingt kann das P. auch als ↗Futur interpretiert werden (Die Sonne geht um 21.03h unter). Die verfehlte Gleichsetzung von P. und ↗Gegenwart hat für solche Fälle die Hilfsbegriffe *aktuelles P.*, *generelles P.*, *historisches P.*, *futurisches P.* hervorgebracht. In den slav. Spr. gewinnt die Kombination von P. und ↗perfektivem (pf.) ↗Aspekt in der Regel *futurische Bedeutung* – ein vollendetes P. gibt es im Russ. z.B. nicht, vgl. piš-ú »ich schreibe« (↗imperfektiver Aspekt) vs. na-piš-ú »ich werde schreiben« (das Präfix na- zeigt den pf. Aspekt an). Lexikalisierte Mittel zum Ausdruck einer dem – aktuellen – P. entsprechenden Proposition sind z.B. heute, gerade, derzeit usw.

KE